

Vierter Kurs "Netzeinspeisende Windenergieanlagen" abgeschlossen Fourth Course "Grid Connected Wind Energy Converters" finished

J. P. Molly, DEWI

Summary

This year the course "Grid Connected Wind Energy Converters" was held the fourth and for the moment last time. But Carl Duisberg Gesellschaft (CDG), on behalf of which the working pool of DEWI and Fichtner Development Engineering performed the course, intends to offer this course also in the future. Certainly some changes in the course programme will happen, based on the results of the evaluations of the passed courses, but the main idea will not change. As the evaluations and the later contacts with the ex-participants show, the general course idea, to give a wide range of information about all wind energy related objectives, is correct and should not be changed too much towards very specific problem solutions. In many cases the course is the first contact of the participants with the field of wind energy, because back at home it is often more important to convince the directors of the own company and/or the politicians with good arguments, that wind energy is able to solve certain energy problems. In total 58 persons, 6 women and 52 men from 20 countries participated in the four courses (Fig. 1). The participants of the first course exclusively came from South America. But already in the second one the course was open for engineers from all over the world, with the result, that in the last two courses most of the participants came from Asia, showing that the importance of wind energy is growing rapidly in this area. DEWI still is in personal contact with most of the participants, due to DEWI Magazin and since this year because of DEWI's Internet address <http://www.dewi.de>. Fig 2 shows the participants of the fourth CDG wind energy course who finished their one year stay in Germany at the end of August 1997.

Zum vorläufig letzten Mal wurde dieses Jahr der einjährige Windenergiekurs "Netzeinspeisende Windenergieanlagen" im Auftrag der Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) von der Arbeitsgemeinschaft aus DEWI und Fichtner Development Engineering im DEWI durchgeführt. Doch die CDG beabsichtigt, diesen erfolgreichen Kurs weiter anzubieten. Allerdings wird es gewisse Anpassungen der Kursinhalte an die Zielsetzungen der Schulung geben, bevor der Kurs erneut ins Programm genommen wird. Insgesamt vier dieser Kurse wurden bisher im DEWI veranstaltet mit insgesamt 52 Teilnehmern und 6 Teilnehmerinnen aus 20 Ländern (Abb. 1). Kamen zu den ersten zwei Kursen die Teilnehmer/innen noch ausschließlich aus Südamerika, so hat sich das Gewicht jetzt eindeutig nach Asien verschoben, was die zunehmende Bedeutung der Windenergie in diesem Raum reflektiert.

Werden die Qualifikationen der Teilnehmer/innen der zurückliegenden Kurse betrachtet, so wird die Wichtigkeit dieser Maßnahme deutlich. Für fast alle Teilnehmer/innen ist es die erste intensive Beschäftigung mit der Windenergie, so daß es mehr darum geht, die vielfältigen theoretischen und praktischen Zusammenhänge der Windenergie deutlich zu machen, d.h. ein vertieftes Übersichtswissen und nicht so sehr spezielle Kenntnis zu nur einem Themengebiet der Windenergie zu vermitteln. In vielen Ländern steht die Windenergie heute erst am Anfang ihrer Entwicklung. Fundierte Allgemeinkenntnis ist deshalb sehr wichtig, damit der Windenergie erst einmal politisch im Land oder in der Firma der Weg geebnet werden kann. Erst danach kommt die Lösung spezifischer Fragen wie Ermittlung der verfügbaren Windenergieressource, mögliche Anwendungen oder die Planung und Durchführung von Projekten. Die Erfahrungen der schon in ihr Heimatland Zurückgekehrten machen dies deutlich. Natürlich gibt es auch Teilnehmer/innen, wie beispielsweise jene aus Indien, die in ihrem Heimatland ganz konkrete Problemstellungen lösen wollen und diesen Kurs in der Hoffnung besuchen, das notwendig Rüstzeug hier zu lernen. Auch auf diese konnte bisher flexibel eingegangen werden. Da die einzelnen Themen von Spezialisten vorgetragen wurden, war bei Bedarf eine entsprechende Vertiefung leicht möglich. Zwar wurden immer alle Themen im Kurs behandelt, ihre Intensität war jedoch von Kurs zu Kurs durchaus sehr verschieden.

Auf diese Ansprüche an den Kurs flexibel zu reagieren, war deshalb eine wichtige Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft aus DEWI und Fichtner Development Engineering. Folgt man dem Urteil der Teilnehmer/innen, so gelang dies recht gut, denn alle vier Kurse wurden sehr positiv gewertet, auch wenn verschiedentlich einzelne Themenschwerpunkte in ihrer Wichtigkeit unterschiedlich beurteilt wurden. Etwas mehr Probleme bereitete es, die Teilnehmer/innen zu einem Praktikum in der Industrie unterzubringen. Organisiert wurde dies durch die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Frankfurt. Der meist nur einmonatige Aufenthalt in einer Firma ist schwierig zu vermitteln, da dieser kurze Zeitraum eine Einarbeitung mit nachfolgendem selbständigem Arbeiten nicht erlaubt. Damit wird das Praktikum

mehr zu einem über die Schultern schauen, was eine ständige Betreuung erfordert. Diese ist aber gerade den kleinen, mittelständischen Betrieben zu kostenaufwendig, weshalb sie eher mit Ablehnung als mit Zustimmung zu einem Praktikum reagieren. Kommt der Bewerber aus einem Land, in dem das entsprechende Unternehmen aktiv ist oder werden will, werden die Wünsche nach einem Praktikum meist gerne erfüllt.

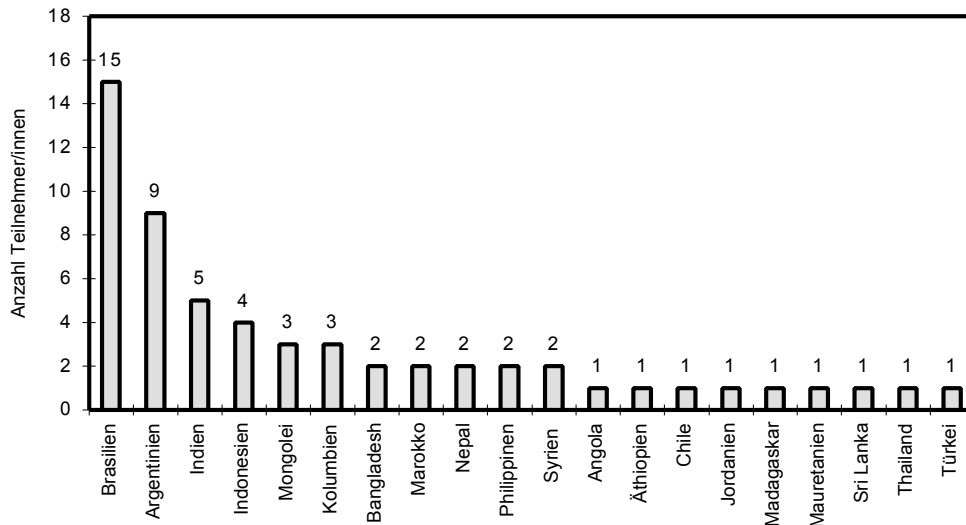


Abb. 1: Anzahl der Teilnehmer/innen der vier Kurse nach Herkunftsland
 Fig. 2: Total number of participants of the four courses per country

Zu vielen der Ex-Teilnehmer/innen hat das DEWI noch einen guten Kontakt, der durch den gegenseitigen Informationsaustausch für beide Seiten fruchtbar ist. Natürlich trägt auch das DEWI Magazin und neuerdings die Präsentation des DEWI im Internet (<http://www.dewi.de>) dazu bei, daß die Verbindungen nicht abreißen.

Abb. 2: Die Teilnehmer/innen des vierten Kurses "Netzeinspeisende Windenergieanlagen". Von links nach rechts: Md. Fazlur Rahman (Bangladesh), Wilson Reguse (Brasilien), Dilip Nigam (Indien), Hisham Alsabbagh (Syrien), Md. Azharul Islam (Bangladesh), André Ribeiro Gomes (Brasilien), Haytham Nachawati (Syrien), Indibar Ghimire (Nepal), Bonapart Dela Vega (Philippinen), Amnuay Khongkraphun (Thailand), Dangaa Gansukh (Mongolei), Orville Dipaling (Philippinen), Purevjav Oyun (Mongolei), Mahinsasa Narayana (Sri Lanka) und Dereje Tesfaye Aliy-ou (Äthiopien).

Fig. 2: The participants of the fourth course "Grid Connected Wind Energy Converters" from left to right as listed above.